



# KONZEPTION

EV.-LUTH. KINDERTAGESSTÄTTE HARDEGSEN



# VORWORT



**„Kinder sind ein Geschenk Gottes;**

**wer sie bekommt, wird reich belohnt.» Psalm 127,**

**M**it kleinen und großen Leuten unterwegs - so lautet unser Leitbild. Als Evangelisch-lutherischer Kindertagesstättenverband Leine-Solling möchten wir Sie als Eltern bei der Erziehung Ihrer Kinder unterstützen und Ihre Kinder in ganzheitlicher Weise in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die pädagogischen Grundlagen unserer Evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte Hardeggen interessieren. Diese Konzeption soll Ihnen einen Überblick verschaffen über unsere fachgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung Ihrer Kinder. In einem gemeinsamen Prozess mit Kita-Leitungen und Fachberatung wurde eine Gliederung für die Erstellung der Konzeptionen in unserem Kitaverband entwickelt. Auf dieser Grundlage haben sich die pädagogischen Fachkräfte der Ev.-luth. Kindertagesstätte Hardeggen mit ihrer Ar-

beit auseinandergesetzt, diese reflektiert und verschriftlicht sowie eigene Schwerpunkte dargelegt.

Der Lebensraum Kindertagesstätte ist nicht nur eine Spiel-, sondern auch eine Lebensgemeinschaft. Kinder lernen durch unmittelbares Tun; sie erobern spielend und bewegend ihre Umwelt. Sie lernen miteinander und voneinander. Sie erleben gemeinsam mit anderen Kindern und mit den Mitarbeitenden in den Kindertagesstätten einen Teil ihrer Kindheit. Wir wollen sie am Alltagsgeschehen teilhaben lassen, indem wir ihnen ein entdeckendes, erlebendes und lebendiges Lernen ermöglichen. Ausgehend von einem ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsverständnis vermitteln wir daher in der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte Hardeggen uns anvertrauten Kindern Bildung für das tägliche Leben und Verständnis füreinander. Dabei orientiert sich

unsere Arbeit immer an christlichen Werten wie Menschenwürde, Nächstenliebe und Verantwortung für die Welt, in der wir leben, und bezieht aktuelle Entwicklungen in der Bildungsdiskussion mit ein.

Im Namen des Ev.-luth. Kindertagesstättenverbandes Leine-Solling danke ich Ihnen für Ihr Interesse an unserer Einrichtung und allen, die mit ihrer Zeit und Arbeitskraft, mit Kreativität und Phantasie, mit praktischer und finanzieller Unterstützung dazu beitragen, dass unsere Kindertagesstätten gute Lebens- und Lernorte sind.

*Northeim, im Juni 2023*

*Stephanie von Lingen*

*Stephanie von Lingen*

*Vorsitzende*

*Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Leine-Solling*



# INHALT

WER WIR SIND	3
WAS UNS LEITET	5
UNSERE GRUPPEN	7
WIE WIR MITEINANDER LEBEN	9
WAS KINDER BEI UNS LERNEN	12
MIT WEM WIR ZUSAMMENARBEITEN	17
WAS UNS AUSMACHT	19
UNSERE GRUNDLAGEN	21
AUF EINEN BLICK	22

# WER WIR SIND

*„Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort der Vielfalt.“*

Die vorliegende Konzeption der Ev. Kindertagesstätte Hardeggen ist an die Familien unserer Kita-Kinder gerichtet und an alle, die mit uns zusammenarbeiten oder an unserer Arbeit interessiert sind.

Unsere Einrichtung befindet sich in einer zentralen, verkehrsberuhigten Lage des historischen Stadtkerns von Hardeggen. Nur wenige Schritte von ihr entfernt befinden sich die St. Mauritius-Kirche, der Kurpark und die Burg Hardeg, in der eine unserer Krippengruppen als Außenstelle untergebracht ist.

Träger unserer Einrichtung ist der Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Leine-Solling. Gleichzeitig verstehen wir uns als Teil der Kirchengemeinde St. Mauritius-Hardeggen, mit der wir auf verschiedenen Ebenen zusammenarbeiten.

Unsere Kindertagesstätte wurde 1965 als eine Einrichtung mit zwei Kindergartengruppen eröffnet. Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und der damit verbundenen Nachfrage an erweiterten Betreuungsangeboten erfuhr unsere Kindertagesstätte im Laufe der Jahre mehrmals größere Um- und Erweiterungsbauten. Zwei Dienstwohnungen wurden zu einem dritten Gruppenraum und zusätzlichen Angebotsräumen umgebaut, womit ein Ganztagsbetrieb ermöglicht wurde. Als der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren stieg, erfolgte 2009 der Anbau unserer ersten Krippengruppe sowie 2013 die Eröffnung der zweiten Krippengruppe in unserer Außenstelle in der Burganlage. Im Jahre 2023 wurde mit einer weiteren größeren Baumaßnahme das Raumangebot

für den Kindergartenbereich deutlich erweitert.

Heute spielen und lernen in unserer Kindertagesstätte 91 Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt in fünf Gruppen mit Ganztagsbetreuung. Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort für Kinder mit unterschiedlichsten Bedürfnissen, Entwicklungsvoraussetzungen, Religionen und Herkunft. Inklusion und Partizipation sind wichtige Schwerpunkte unserer Einrichtung.

Unsere pädagogische Arbeit unterliegt einem Prozess der ständigen Weiterentwicklung. In der vorliegenden Konzeption haben wir unsere Arbeit so anschaulich und aktuell wie möglich beschrieben. Die vorliegende Ausgabe bildet den Stand von März 2023 ab.



# WAS UNS LEITET

*„Es ist normal, verschieden zu sein.“*

5

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am Leitbild der ev.-luth. Kindertagesstätten im Kirchenkreis Leine-Solling und dem ev. Bildungskonzept im Elementarbereich.

In unserer Kindertagesstätte (Kita) leben wir christliche Werte. Kinder erfahren bei uns nicht nur religionspädagogische Inhalte, sondern werden ermutigt, Fragen nach „Gott und der Welt“ zu stellen. Auch die Wahrung der **Schöpfung Gottes** ist uns ein Anliegen. Im Mittelpunkt stehen der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen, das Erleben ökologisch intakter Lebensräume und praktische Projekte, die den Kindern den Umweltschutz nahebringen.

In den UN-Kinderrechtskonventionen ist **das Recht der Kinder auf Mitbestimmung und Teilhabe sowie Recht auf Schutz vor Diskriminierung jeglicher Art** festgeschrieben. Sie erfahren bei uns, dass ihre Ideen und Meinungen gehört und geschätzt werden; sie lernen, gemeinsam Entscheidungen auszuhandeln und zu treffen sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Kinder erleben sich als selbstwirksam und als „Akteure

ihrer eigenen Entwicklung“. Auf diese Weise wird **demokratisches Handeln** eingeübt und erfahrbar.

Im Sinne der **Inklusion** ist bei uns jedes Kind und jede Familie willkommen. In unserer Kita spielen und lernen Kinder aus unterschiedlichen Familien hinsichtlich ihrer Kultur, Religion, Sprache und ihrem sozialen Hintergrund. Verschiedenheit wird von uns als normal und gleichzeitig als wertvoll geschätzt. Gegenseitiger Respekt und vorurteilsbewusstes Annehmen des jeweils Anderen kann so wachsen. Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit akzeptiert und mit seinen Stärken und Schwächen angenommen. Wir gehen individuell auf die Bedürfnisse jedes Kindes ein. In einer Atmosphäre von Sicherheit und Geborgenheit, Vertrauen und Lebensfreude können die Kinder ihrem Explorationsdrang nachgehen und sich in ihrem jeweiligen Tempo entwickeln.

Wir setzen uns mit dem Thema **Gender und Regenbogenkompetenz** auseinander und vermitteln dabei unseren geschlechternvielfaltsbewussten Ansatz sowohl in der Arbeit mit den Kindern als auch mit den Familien. Bei der Auswahl und Zusammenstellung

von Spielmaterialien und Büchern sowie des Zusammenlebens wird darauf geachtet, dass Geschlechtsrollenstereotypen aktiv und bewusst entgegen gewirkt wird.

Hinsichtlich des **Schutzes der Kinder** leben wir eine Kultur der Achtsamkeit und des Respekts und sind uns der Verantwortung gegenüber jedes einzelnen Kindes bewusst. Wir schützen die Kinder vor grenzüberschreitendem Verhalten und vor jeglicher Form von Gewalt innerhalb unserer Kita, wobei sich unser Schutzauftrag über die Grenzen der Kita hinaus erstreckt und wir diesen wahrnehmen.

Wir arbeiten nach dem Ansatz der **Offenen Arbeit**. Dies bedeutet für uns in erster Linie die Haltung eines grundsätzlichen Offen-Seins gegenüber Kindern und ihren Familien sowie die Bereitschaft für neue Erfahrungen und Veränderungen.

Entsprechend befinden wir uns in einem ständigen Kreislauf zwischen Handeln und Reflektieren und entwickeln so unsere pädagogische Arbeit stetig weiter.

# MIT KLEINEN & GROSSEN LEUTEN UNTERWEGS

LEITBILD DER EVANGELISCHEN KINDERTAGESSTÄTTEN IM KIRCHENKREIS LEINE-SOLLING

## MENSCHENBILD

Wir nehmen jeden Menschen  
in seiner Einzigartigkeit an.

Wir leben Gemeinschaft und  
Wertschätzung im Miteinander.

Wir geben das Vertrauen weiter,  
dass Gott in allen Lebenssituationen bei uns ist.

## FAMILIEN

Wir schätzen Eltern als Erziehungspartner  
und arbeiten mit ihnen zusammen.

Wir begleiten Familien  
in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Wir nehmen uns Zeit und Raum für Begegnungen.

## WERTE

Wir orientieren uns an unseren christlichen Werten.

Wir achten die Würde jedes Einzelnen  
und gehen respektvoll miteinander um.

Wir schätzen unterschiedliche Kulturen,  
Religionen und Weltanschauungen.

## BILDUNG

Wir begleiten und unterstützen  
den Bildungsweg der Kinder.

Wir schaffen Erfahrungsräume für vielfältiges Lernen.

Wir fördern Formen der Mitsprache  
in unseren Kindertagesstätten.

## QUALITÄT

Wir entwickeln unsere Betreuungs- und  
Bildungsangebote zukunftsorientiert.

Wir setzen uns für umfassende  
Qualitätsstandards ein.

Wir nehmen regelmäßig an  
Fort- und Weiterbildungen teil.

## TRÄGER

Wir tragen Verantwortung für unsere  
Einrichtungen und Mitarbeitenden.

Wir gestalten lebendiges Gemeindeleben  
für alle Generationen.

Wir bieten Unterstützung  
bei Glaubens- und Lebensfragen.



# UNSERE GRUPPEN

GRUPPEN	Ganztagsgruppe	Ganztagsgruppe (Außenstelle)
KATEGORIE	Krippengruppe im Haus	Krippengruppe in der Burg (Außenstelle)
PERSONAL	4 pädagogische Fachkräfte 3 pädagogische Fachkräfte gleichzeitig anwesend	4 pädagogische Fachkräfte 3 pädagogische Fachkräfte gleichzeitig anwesend
ALTER DER KINDER	10 Monate - 3 Jahre	10 Monate - 3 Jahre
KERNBETREUUNGSZEIT	7.30 - 15.00 Uhr	8.00 - 15.00Uhr
RANDZEIT	15.00 - 15.30 Uhr	15.00 - 15.30 Uhr
ANZAHL DER KINDER	15 Kinder	15 Kinder



**„Die Wertschätzung von Vielfalt bedeutet,  
ohne Angst verschieden sein zu können.“**

**Theodor W. Adorno**

Wir betreuen in unserer Kita Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt in der Krippe und im Kindergarten. In unserem Haupthaus befinden sich eine Krippengruppe sowie die drei Kindergartengruppen. Im angrenzenden Burggebäude ist die zweite Krippengruppe untergebracht. Die Kindergartengruppen werden gruppenübergreifend in verschiedenen Bildungsbereichen betreut, die Gruppenzuordnung spielt dabei

lediglich eine verwaltungstechnische Rolle. Die Übergänge zwischen Krippe und Kindergarten werden fließend gestaltet.

Als inklusive Einrichtung haben wir die Möglichkeit, in der Integrationsgruppe des Kindergartenbereichs bis zu vier Kinder mit einem anerkannten besonderen Förderbedarf zu betreuen. Ihnen stehen verschiedene therapeutische Leistungen in der Kita zur Verfügung.

Unser pädagogisches Team besteht aus Fachkräften mit verschiedenen pädagogischen Fach- und Zusatzausbildungen. Zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Betreuung der Kinder unterstützen uns feste Vertretungskräfte und FSJ-Kräfte. Darüber hinaus sind wir ein Ausbildungsbetrieb für diverse sozialpädagogische Berufe.

Ganztagsgruppe	Ganztagsgruppe mit Integration	Halbtagsgruppe
Kindergarten	Kindergarten	Kindergarten
2 pädagogische Fachkräfte gleichzeitig anwesend	2 pädagogische Fachkräfte gleichzeitig anwesend + 1 heilpädagogische Fachkraft	2 pädagogische Fachkräfte gleichzeitig anwesend
3 Jahre bis zum Schuleintritt	3 Jahre bis zum Schuleintritt	3 Jahre bis zum Schuleintritt
8.00 - 15.00 Uhr	8.00 - 15.00 Uhr	8.00—12.30
7.30 - 8.00 Uhr / 15.00 - 15.30 Uhr	7.30 - 8.00 Uhr / 15.00 - 15.30 Uhr	7.30 - 8.00 Uhr / 12.30 - 13.00 Uhr
23 Kinder	17 Kinder davon 4 Integrationskinder	21 Kinder

# WIE WIR MITEINANDER LEBEN

9

Der **Einstieg in die Kita** ist in der Regel die erste in einer Reihe wichtiger Übergangserfahrungen für ein Kind und damit Grundlage für die gesamte Kitalaufbahn und darüber hinaus. Vor dem Kita-Start findet ein Kontaktbesuch statt, bei dem Eltern und Kind die Möglichkeit bekommen, die „Bezugsfachkraft“ kennenzulernen. Diese bietet sich dem Kind als verlässliche und vertrauensvolle Bezugsperson an. Dabei haben wir die individuellen Bedürfnisse des Kindes im Blick und geben ihm die Zeit, die es benötigt.

Eine **enge Zusammenarbeit mit den Familien** ist für eine gelungene Eingewöhnung wesentlich. Wir informieren im Vorfeld über unser Eingewöhnungskonzept und stehen währenddessen im ständigen Austausch. In gemeinsamer Absprache wird der Abschied geübt und die Betreuungszeit nach und nach gesteigert. Das kann je nach Alter des Kindes einige Tage oder Wochen dauern und erfordert von den Eltern Zeit, Geduld und Gelassenheit.

Das **freie Spiel** ist für die Entwicklung der Kinder besonders bedeutsam, da sie hier durch selbstbestimmtes Tun vielfältige Lernerfahrungen in den unterschiedlichsten Bereichen machen können. Sie selbst entscheiden, mit wem, was und wo sie spielen. Ihnen stehen die offenen Bereiche (drinnen und

draußen) zur Verfügung. Ihre Gestaltung lädt dazu ein, Neues zu entdecken, zu experimentieren, und sich auszuprobieren. Die pädagogischen Fachkräfte beobachten während des Spiels die Kinder und unterstützen ihre Selbstbildungsprozesse durch Impulse und Anregungen.

Von großer Bedeutung ist für uns die **Beteiligung und Mitbestimmung** der Kinder (Partizipation). Ihre Bedürfnisse und ihre Anliegen werden von uns gehört und ernst genommen. Die Kinder werden an Entscheidungsprozessen entwicklungsentsprechend beteiligt und ermutigt, ihre Meinung zu äußern und die Prozesse in der Kita mitzugestalten. Im Kindergartenbereich geschieht dies in den Kindergremien, aber auch in vielen Alltagssituationen, in denen Kinder ihre Anliegen einbringen und gemeinsam Lösungen entwickeln. In den Krippen gehen die Fachkräfte auf die Signale der Kinder ein, um ihren Willen wahrzunehmen. Sie werden ermutigt, ihre Belange und den Alltag im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit zu gestalten.

Wenn wir **Rückmeldungen von Kindern** wahrnehmen oder sie welche äußern, werden diese aufgegriffen, thematisiert, ggf. im Kinderrückmeldebogen festgehalten und zeitnah bearbeitet. Im Sinne einer guten Erziehungspartnerschaft mit Familien sind natürlich

**auch Eltern** eingeladen, ihre Anregungen, Meinungen und Beschwerden mit uns zu besprechen oder aufzuschreiben. Jede Rückmeldung bedeutet eine Bereicherung und Weiterentwicklung für unsere Arbeit.

Wir setzen das **Konzept der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung** um. Wir unterstützen durch feinfühliges Beziehungsarbeit den Spracherwerb der Kinder in allen Situationen des Alltags, z. B. durch Singen und Musizieren, handlungsbegleitendes Sprechen, dialogisches Lesen und Kleingruppenarbeit.

Im Laufe des Kita-Jahres finden bei uns **Feste und Feiern** statt, die wir gemeinsam mit den Kindern und ggf. mit den Familien vorbereiten und durchführen. Dazu gehören die christlichen Feste, Andachten, Laternen- und Lichterfest, Fasching, Sommerfest und Abschiedsfeiern. Ein besonderes Fest für jedes einzelne Kind ist seine **Geburtstagsfeier**, die im Vorfeld gemeinsam mit dem Kind individuell geplant wird.

Wir besuchen regelmäßig den Wald, unternehmen Exkursionen und Ausflüge und nutzen die Sporthalle der Grundschule. Dies bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten und Erfahrungen.

Die **Übergänge** von der Familie in

die Kita, von der Krippe in den Kindergarten sowie vom Kindergarten in die Schule stellt Kinder und ihre Familien vor große Herausforderungen und bedeutsame Veränderungsprozesse. Positiv gestaltet, stärken sie die seelische Widerstandsfähigkeit und wirken sich fördernd auf die Persönlichkeitsentwicklung aus. Der Übergang von den Krippen in den Kindergartenbereich wird von den Fachkräften beider Bereiche intensiv begleitet. Wir begreifen die Vorbereitung auf die Schule als ganzheitliche und kontinuierliche Bildungsarbeit, die mit dem ersten Tag in der Kita beginnt. Im letzten Kita-Jahr beschäftigen wir uns mit dem Übergang in die Grundschule und bereiten den neuen Lebensabschnitt gemeinsam mit den Kindern vor.

#### UNSER TAGESABLAUF

In der **Bringzeit** gestalten wir den täglichen Übergang in die Kita und nehmen uns Zeit für die Kinder und ihre Familien. Im Tagesablauf gibt es viele (kleine) Übergänge für die Kinder, die von ihnen zu bewältigen sind. Strukturen und Rituale im Tagesablauf geben den Kindern Sicherheit und Orientierung.

In den **Krippen** ist der Tagesablauf geprägt durch die verschiedenen Pflege- und Wickelsituationen sowie Essen und Schlafen. Unsere Räume sind so konzipiert, dass die

Kinder ihrem Forscher- und Bewegungsdrang selbsttätig nachkommen können. Im Morgenkreis erleben sie sich als Gemeinschaft, sie lernen beispielsweise Fingerspiele und singen Lieder.

Im **Kindergarten** stehen den Kindern verschiedene räumliche Bereiche zur Verfügung, wie z. B. der Baubereich oder das Außengelände. Sie werden jeweils von einer pädagogischen Fachkraft betreut, die sich auf diese Bereiche spezialisiert haben. Die Kinder beschäftigen sich mit verschiedenen Materialien, Themen und Techniken. Im Vordergrund steht hier das „Sich-Ausprobieren“, das Tun und nicht ein fertiges Produkt. Es entstehen **Projekte**, die uns über längere Zeit beschäftigen und bei denen Themen ausgiebig behandelt und vertieft werden. Dies können kleine Projekte mit einigen Kindern oder große mit der gesamten Kita sein.

In den einzelnen Bereichen setzen sich die Kinder zum täglichen **Kindertreff** zusammen. Hier können sie ihre Ideen und Wünsche einbringen und das Tagesgeschehen absprechen. Es werden Informationen zu den Angeboten und dem Kindergartenalltag weitergegeben.

Die **Mahlzeiten**, Frühstück, Mittagessen und Nachmittags-snack, nehmen die Kinder in der Cafeteria bzw. in den Essbereichen der Krippen in gemütlicher Atmosphäre ein. Lieferant ist ein regio-

naler Anbieter, der sich auf gesundes Essen für Kinder spezialisiert hat.

Wir bieten nach dem Mittagessen eine **Ruhe- und Schlafenszeit** an. Die Kinder können ihrem individuellen Schlafbedürfnis jederzeit nachkommen und werden von uns nicht aus dem Tiefschlaf geweckt. Die Kinder, die nicht schlafen bzw. sich nicht ausruhen möchten, können in den Freispielbereich wechseln.

Die **Pflege- und Wickelsituationen** sind besonders sensibel und finden bei uns in einer ruhigen und vertrauensvollen Atmosphäre statt. Wir begleiten achtsam und individuell die Sauberkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes.

Besonders wichtig ist uns die **motorische Entwicklung** der Kinder. Wir bieten im Innen- und Außenbereich vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten an. Die Kinder können jeden Tag rausgehen, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit.

In der Abholzeit findet bei Bedarf ein kurzer Austausch zwischen den Familien und Fachkräften über die Geschehnisse des Kita-Tages statt und ggf. werden Terminabsprachen für gemeinsame Gespräche getroffen, bevor man sich verabschiedet.



# WAS KINDER BEI UNS LERNEN

*„Was man einem Kind beibringt, kann es nicht mehr selbst entdecken. Nur das, was es selbst entdeckt, verbessert seine Fähigkeit, Probleme zu verstehen und zu lösen.“*

*Jean Piaget*

Im Folgenden werden anhand der Bildungsbereiche aus dem „Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplan“ die Lernfelder der Kinder in unserem Kindergarten vorgestellt. Jedes Lernfeld beginnt mit einem Leitsatz der evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenkreis Leine-Solling. Die Lernbereiche werden hier separat beschrieben, können aber vom Kind nicht getrennt voneinander erlebt werden.



## EMOTIONALE ENTWICKLUNG UND SOZIALES LERNEN

*„Wir fördern und unterstützen jedes Kind in seiner emotionalen und sozialen Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit und gestalten Beziehungen verlässlich und wertschätzend; dabei orientieren wir uns an dem im Leitbild formulierten christlichen Verständnis vom Menschen.“*

Emotionale Entwicklung bedeutet, sich seiner Gefühle und Bedürfnisse bewusst zu sein, Gefühle zuzulassen, auszudrücken und gegebenenfalls regulieren zu können. Durch eine wertschätzende Atmosphäre wird den Kindern die Achtung persönlicher Bedürfnisse und

Grenzen sowie emotionale Sicherheit im Umgang mit den eigenen Gefühlen vermittelt. Sie erleben, dass die vielschichtigen Gefühle des Lebens akzeptiert und ernst genommen werden. Im Umgang mit negativen Gefühlen, Stress- und Konfliktsituationen begleiten und unterstützen wir die Kinder.

Durch die Beziehung zu anderen Kindern und pädagogischen Fachkräften lernen sie, Gefühle und Bedürfnisse anderer wahrzunehmen, zu verstehen und lernen, sich in andere hineinzusetzen. In einem vertrauensvollen Miteinander entwickeln die Kinder gegenseitige Akzeptanz, Rücksichtnahme und Empathie.

## ENTWICKLUNG KOGNITIVER FÄHIGKEITEN UND FREUDE AM LERNEN

*„Wir nehmen jedes Kind auf seinem Weg, die Welt zu entdecken und zu begreifen wahr, unterstützen seine Eigenaktivität und Lernfreude und regen es in einer fehlerfreundlichen Atmosphäre an, Problemlösungs- und Lernstrategien zu entwickeln.“*

Wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen sind Sicherheit, Wohlbefinden, Geborgenheit und emotionale Stabilität sowie komplexe Wahrnehmungs- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Durch attraktive, anregende Mate-



rialien und eine herausfordernde Raumgestaltung haben die Kinder die Möglichkeit zum Experimentieren und sich die Welt zu erschließen. Dabei ist uns wichtig, dass die Eigenaktivität der Kinder im Vordergrund steht und unterstützt wird sowie Lernprozesse ergebnisoffen gestaltet sind.

Damit sich Lernerfolge festigen können und Ausdauer und Konzentration ausgebildet werden, geben wir den Kindern Zeit für Wiederholungen und ermöglichen das Überprüfen von Vermutungen ohne Zeitdruck, in einem eigenen Lerntempo.

Die Kinder können Aufgaben und Probleme in einer fehlerfreundlichen Umgebung selbständig lösen und haben die Möglichkeit, aus Fehlern lernen und aus Erfolgen Schlüsse ziehen zu können.

### KÖRPER-BEWEGUNG-GESUNDHEIT

*„Wir ermöglichen Jungen und Mädchen herausfordernde Bewegungserfahrungen, fördern ihre Freude an Geschicklichkeit und die Entwicklung eines guten Körpergefühls; gezielte Angebote unterstützen das Gesundheitsbewusstsein der Kinder.“*

Bewegung ist die Voraussetzung für die geistige und körperliche Entwicklung. Dabei spielt auch eine gesunde und ausgewogene Ernährung eine große Rolle.

Wir bieten den Kindern vielfältige Bewegungserfahrungen und Entspannungsmöglichkeiten, um ihnen eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung zu ermöglichen, das Körperbewusstsein zu stärken und somit ein positives Selbstbild aufbauen zu können,

Bewusst gewählte Materialien und Geräte im Innen- und Außenbereich greifen den natürlichen Bewegungsdrang zum Rennen, Hüpfen, Kriechen und Schwingen auf, fördern die körperliche Geschicklichkeit und bieten den Kindern Freiräume zum phantasievollen und selbständigen Erproben.

Auch mit gezielten Impulsen nehmen wir den Bewegungsdrang auf, fördern die Bewegungsfreude und unterstützen das Körperbewusstsein z. B. durch Klang- und Rhythmusgeschichten.

Kinder sind neugierig, ihren eigenen Körper kennenzulernen und zu erforschen. Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl werden durch einen positiven Umgang mit dem Körper aufgebaut. Wir stärken die Kinder, die eigenen Grenzen und die der anderen zu wahren.

## **„Das Interesse des Kindes hängt von der Möglichkeit ab, eigene Entdeckungen zu machen.“**

**Maria Montessori**

Wir unterstützen Kinder bei der Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität, indem wir sexualpädagogische Handlungskonzepte entwickeln und unsere eigenen Erfahrungen sowie unser Handeln reflektieren. Wir gehen auf Fragen zur kindlichen Sexualität ein (abhängig von der psychosexuellen Entwicklung).

Wir sprechen vorurteilsbewusst, respektvoll und selbstverständlich mit Kindern über Themen geschlechtlicher, sexueller und familiärer Vielfalt. Sie finden ihre Lebenswelten und Identitäten in unserer Kita wieder und erfahren Akzeptanz und Schutz vor Diskriminierung.

### **SPRACHE UND SPRECHEN**

*„Wir unterstützen die Sprachentwicklung jedes Kindes und seine Freude am Sprechen, schaffen Anlässe und Angebote, sich sprachlich auszudrücken und sind uns dabei unserer Vorbildfunktion bewusst.“*

Eine besondere Lernleistung von Kindern ist das Sprechen Lernen. In unserer Kita findet eine alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung statt. Sprachliche Bildung umfasst das Sprachverständnis, die Sprechfähigkeit und den Spracherwerb, insbesondere für Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist.

Die Sprache ist das wichtigste zwischenmenschliche Kommunikationsmittel. Bevor Kinder selbst erste Worte aussprechen, äußern sie

sich nonverbal durch Mimik, Gestik und Lautieren. Durch die sprachliche Begleitung der Kinder in Pflege-, Spiel- und Alltagssituationen verschaffen wir ihnen vielfältige Sprachanlässe. Die Fachkraft ist mit ihrem Sprechen und ihrem Sprachgebrauch, den sie bewusst gestaltet, Vorbild für die Kinder.

Wir sehen die sprachliche Entwicklung als einen kontinuierlichen Prozess, der nie abgeschlossen ist und vermitteln Freude an Sprache und Sprechen. Mit musikalischen und rhythmischen Impulsen wie Liedern, Reimen und Singspielen, verbunden mit Bewegung, unterstützen wir den Spracherwerb.

### **MATHEMATISCHES UND NATURWISSENSCHAFTLICHES GRUNDVERSTÄNDNIS**

*„Es ist für uns eine Herausforderung, gemeinsam mit den Kindern mathematische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge im Alltag auf vielfältige Weise kennen zu lernen und damit zu experimentieren.“*

Mathematische Grunderfahrungen sammeln die Kinder bereits in ihren ersten Lebensjahren. Dabei geht es im Bereich der Krippe im Wesentlichen um die Raum-, Material- und Körperwahrnehmung. Durch das Sortieren, Ordnen und Stapeln von Gegenständen, das Ein- und Umfüllen von Gefäßen, das Ausschütten von Materialien und durch das Orientieren im Gruppenraum erkennen und erfassen die Kinder beispielsweise Un-

terschiede zwischen hoch und tief, größer oder kleiner, oben und unten. Eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung eines mathematischen Grundverständnisses ist die Kommunikation und die Sprachbildung. Die Verbindung von Sprache und Mathematik wird beispielsweise durch Abzählreime, Gesellschaftsspiele und das freie naturwissenschaftliche Experimentieren hergestellt. Im Kindergartenbereich entwickeln die Kinder auf spielerische Art und Weise ihr Interesse an Formen, Mengen, Längen und Mustern. Dabei gewinnen Zahlen und kindliche Rechenexempel mit zunehmendem Alter immer mehr an Bedeutung.

### **ÄSTHETISCHE BILDUNG**

*„Wir sehen und unterstützen jedes Kind in seinen ästhetischen Bildungsprozessen, regen seine Wahrnehmung mit allen Sinnen an und ermutigen es, seine Eindrücke von der Welt kreativ auszudrücken.“*

Ästhetik umspannt das gesamte sinnliche Wahrnehmen und Empfinden. Ästhetische Bildung ermöglicht Kindern die Entwicklung ihrer Wahrnehmungsfähigkeit und bietet ihnen damit die Chance, sich in einer kreativen Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensumfeld zu entwickeln.

Kinder nehmen ihre Umwelt mit allen Sinnen wahr. Durch Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen nehmen sie Kontakt zu ihrer

## „Spielen ist die höchste Form der Forschung.“

Albert Einstein

Das Begreifen mit allen Sinnen bildet die Grundlage für den Aufbau kognitiver Strukturen und Lernprozesse. Wichtig ist uns, dass hier ganz nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ das Tun und der kreative Ausdruck im Mittelpunkt stehen, und nicht das fertige Produkt.

Wir ermutigen die Kinder, ihre Gefühle auszuleben, und regen sie zum kreativen und schöpferischen Gestalten an. Damit werden nicht nur die kognitiven, emotionalen und motorischen Kompetenzen erweitert, sondern auch soziale Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen.

### NATUR UND LEBENSWELT

*„Wir erkunden mit den Kindern ihre Lebenswelten, erweitern die Erfahrungen mit der Natur, regen ihre Lust am selbstständigen Ausprobieren und Forschen an und ermöglichen den Kindern durch unser Vorbild, Verantwortung im Umgang mit der Schöpfung zu erlernen.“*

Der verantwortungsbewusste Umgang mit den Ressourcen der Natur nimmt in unserer Kita einen hohen Stellenwert ein. So haben die Kinder die Möglichkeit in unserem naturnah gestalteten Garten mit Matsch, Erde, Wasser und Holz zu experimentieren. Sie übernehmen Verantwortung für Tiere und Pflanzen in ihrer unmittelbaren Umgebung, z.B. durch regelmäßiges Gießen des von uns angebauten Gemüses sowie die Pflege des selbst-

gebauten Futterautomaten für Eichhörnchen und eines Insektenhotels. Das ermöglicht den Kindern die Beobachtung der Natur im Lauf der Jahreszeiten. Bei den wöchentlichen Waldtagen erleben die Kinder phantasievolles Spiel in „unbegrenzter“ Umgebung.

Durch die Lage unserer Kita inmitten historischer Gebäude und die Unterbringung einer unserer Krippengruppen in der Burganlage haben wir die Möglichkeit, die Geschichte unserer Stadt unmittelbar zu erleben. Durch wöchentliche Sporttage in der Turnhalle der Schule, gemeinsames Einkaufen oder Exkursionen zum Wildpark lernen die Kinder wichtige Einrichtungen unserer Stadt kennen und werden dadurch an Selbständigkeit im Verkehr herangeführt.

### ETHISCHE UND RELIGIÖSE

#### FRAGEN

*„Ausgehend von der christlichen Tradition und unserem Glauben begleiten wir jedes Kind und ermutigen es in seinen Fragen nach Gott und der Welt, bieten ihm Orientierungshilfen und unterstützen es bei der Bewältigung von Übergängen und Krisen.“*

In unserer Kita ist jeder willkommen, unabhängig von seiner Herkunft, seiner Weltanschauung oder seines Glaubens.

Die Kinder haben existenzielle Fragen zum Leben und zum Tod. Diese Fragen greifen wir auf und beant-

worten sie entwicklungsgerecht. Ängste, Zweifel und Gefühle werden hierbei zum Ausdruck gebracht.

Durch die Unterstützung ihrer Persönlichkeit und ihres Selbstbewusstseins entwickelt das Kind Widerstandskraft (Resilienz) und geht positiv auf die Welt zu.

Im Alltagsgeschehen unserer Kita spiegeln sich unsere christlichen Wurzeln in Form von regelmäßigen Andachten, Ritualen, Liedern, biblischen Geschichten und Gebeten wider. Unser Ziel ist es, den Kindern durch unsere religionspädagogischen Aktivitäten eine positive Einstellung zu sich selbst und zum christlichen Glauben erlangen. Wir unterstützen die Toleranz gegenüber Vielfalt, setzen uns gegen Diskriminierung ein und fördern eine Atmosphäre der Lebens- und Lernfreude.

Unsere religionspädagogischen Inhalte orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder mit ihren religiösen, ethischen sowie weltlichen Fragen und Sichtweisen. Die alljährlich wiederkehrenden kirchlichen Feste wie z. B. Weihnachten, Ostern oder auch das Erntedankfest werden von den Kindern mitgeplant und mitgestaltet.

### LEBENSPraktische Kompetenzen

*„Wir bieten den Kindern viele Möglichkeiten, lebenspraktische Kompetenzen neu zu erproben, um ihren Alltag selbstständig mitzugestalten. Unter dem Motto*





**„helf mir, es selbst zu tun“ ermutigen wir Kinder, sich täglichen Herausforderungen zu stellen und somit selbsttätiges Lernen zu ermöglichen.“**

Unsere Kinder begegnen einer komplexen Welt, in der sie herausgefordert sind, sich zurecht zu finden. Einerseits wird der Freiraum zum selbstbestimmten Spiel immer enger und andererseits werden den Kindern immer mehr an Entscheidungsfähigkeit und weitere kognitive Fähigkeiten abverlangt. Ohne das Erleben von Sinnzusammenhängen können sich die Fähigkeiten von komplexen Überlegungen, Reflexionsfähigkeit und abstraktem Denken nicht entwickeln.

Als eine wichtige Aufgabe sehen wir, das Nachahmungs- und Autonomiestreben der Kinder zu fördern.

Unser Kita-Alltag bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, Dinge selbst tun zu können. Durch das Übertragen von Aufgaben übernehmen Kinder Verantwortung und erleben sich als selbstwirksam.

Wir geben den Kindern genügend Zeit und Unterstützung, Kompetenzerfahrungen, die der eigenen Versorgung dienen, erwerben zu können, wie beispielsweise das Ankleiden und das Einkaufen, Herstellen und Herrichten von Mahlzeiten und Getränken.

Ebenso geben wir den Kindern die Gelegenheit, hauswirtschaftliche Aufgaben entsprechend ihrer Entwicklungsstufe ausführen zu können, wie z. B. das Aufhängen und Zusammenlegen der Wäsche, Blumengießen und Aufräumen. Wo immer es möglich ist, lassen wir Kinder sich selbst organisieren. Auch bei Umgestaltungsaktionen

und den Vorbereitungen bei Festen werden die Kinder beteiligt.

Durch den Umgang mit unterschiedlichen Geräten und Werkzeugen entwickeln sich handwerkliche und technische Fähigkeiten. Daher werden die Kinder bei uns in anfallende Tätigkeiten einbezogen, wie beispielsweise die Reparatur unserer Laufräder. Kinder erleben bei uns kreative Gestaltungsmöglichkeiten im Medienbereich und erfahren den selbständigen Umgang mit technischen Geräten zum Aufbau von Medienkompetenz.

Der Erwerb dieser lebenspraktischen Kompetenzen steigert das Selbstwertgefühl sowie entwicklungsrelevante Fähigkeiten.

# MIT WEM WIR ZUSAMMENARBEITEN

17

**A**ls pädagogische Fachkräfte begegnen wir den Eltern auf Augenhöhe, respektieren sie als „Erziehungsexperten“ für ihr Kind und setzen uns mit der Lebenswelt der Familien auseinander.

Aus dieser Haltung heraus entsteht eine Erziehungspartnerschaft, die sich mit den Wertevorstellungen der jeweiligen Familien vertraut macht und auseinandersetzt. Wir pflegen einen vorurteilsbewussten Umgang, der darauf abzielt, sich gegenseitig zu respektieren und von einander zu lernen. Ein kontinuierlicher Austausch über den

Kita-Alltag des Kindes sowie seine Entwicklungsschritte und ggf. Unterstützungsmöglichkeiten tragen zu einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen Familien und Kita bei.

Auch der Umgang mit Körperlichkeit und kindlicher Sexualität sowie welche Formen von Berührungen in den Familien anerkannt und gefördert bzw. tabuisiert werden, ist von kulturellen, religiösen, sozialen und familiären Vorstellungen abhängig. Wir kommen mit den Eltern hierüber ins Gespräch und beantworten Fragen rund um das Thema. Für die Fachkräfte bedeu-

tet dies auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie sowie ihren persönlichen Wertevorstellungen.

Auch unser ländlicher Bereich ist durch zunehmende Lebens- und Familienvielfalt geprägt und ergänzt das traditionelle Familienbild. Klischeehafte Vorstellungen und geschlechtsspezifische Benachteiligungen versuchen wir durch unsere pädagogische Arbeit auszugleichen.

## FAMILIEN

*„Hand in Hand die Kita-Zeit begleiten“*

- Elterngespräche
- Austausch über Entwicklung des Kindes und ggf. Anbahnung von Unterstützungsmaßnahmen
- Wahl von Elternvertreter\*innen/ Mitarbeit im Beirat
- Elternabende zu verschiedenen Themen
- Gemeinsame Kindergartenfeste

## KIRCHENGEMEINDE & KIRCHENKREIS

*„Im lebendigem Miteinander christlichen Glauben erleben und gestalten“*

- Regelmäßige Andachten und Gottesdienste
- Religionspädagogische Begleitung durch das Pfarramt
- Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und der Kirchengemeinde
- Zusammenarbeit mit den ev. Kindertageseinrichtungen im Kita-Verband

## GRUNDSCHULE

*„Gemeinsam eine Brücke vom Kindergarten in die Schule bauen“*

- Gegenseitiges Kennenlernen der pädagogischen Arbeit
- Austausch und Absprachen zum Übergang in die Schule
- Kooperationskalender mit der Grundschule Hardegsen

## LANDKREIS NORTHEIM

*Sozial- und Gesundheitsdienste*

- Fachbereich „Jugendamt“
- Fachbereich „Soziale Dienste und Leistungen“
- Fachbereich „Gesundheit und Inklusion“
- Familienberatungsstelle
- U. e. m.

## THERAPEUTEN\*INNEN UND MEDIZINER\*INNEN

*Verschiedener Fachrichtungen*

- Therapeut\*innen
- Frühförderstellen
- Psycholog\*innen
- Kinderärzt\*innen
- Sozialpädiatrische Zentren
- U. e. m.

## AUSBILDUNGSSTÄTTEN

*Bereitstellung von Praktikumsstellen*

- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Weiterführende Schulen
- Berufsorientierung
- Internationaler Bund „IB“ (Freiwilligen Dienste Göttingen)

## WEITERE KOOPERATIONSPARTNER

*Hilfe, Beratung und Unterstützung*

- Kinderschutzbund
- Anlaufstelle „Frühe Hilfen“
- U. e. m.

# WAS UNS AUSMACHT

*„Nicht aus Büchern, sondern durch lebendigen Ideenaustausch, durch heitere Geselligkeit müsst ihr lernen.“*

*Johann Wolfgang von Goethe*

## **PÄDAGOGISCHE WEITERENTWICKLUNG IM TEAM**

Wir sind ein engagiertes, interdisziplinäres Team, in dem pädagogische und heilpädagogische Fachkräfte eng zusammenarbeiten. Durch einen regelmäßigen fachlichen Austausch und der Auseinandersetzung mit der eigenen Professionalität wird unsere pädagogische Arbeit ständig weiterentwickelt.

Durch regelmäßige Team- und Weiterentwicklungen wird die Professionalität der Mitarbeitenden gewährleistet. Zudem erfährt das Team Unterstützung durch den Träger, der den Kitas eine pädagogische Leitung und eine Fachberatung zur Seite stellt.

Wir führen regelmäßige Dienstbesprechungen durch, in denen neben Organisatorischem die pädagogische Arbeit geplant und reflektiert wird sowie Fallbesprechungen durchgeführt werden.

## **QUALITÄTSMANAGEMENT**

In unserer Kita ist das „Qualitäts-Management-System-Kindertageseinrichtungen - QMSK®“ implementiert. Das System wurde für evangelische Kitas in Niedersachsen entwickelt und

dient uns als Managementwerkzeug für die Praxis. Alle Prozesse in der Kita werden hier beschrieben und dienen der Orientierung für die Mitarbeitenden. Beispielsweise wird die Zusammenarbeit mit Eltern, die Öffentlichkeitsarbeit und der Bereich „Sicherheit“ geregelt. Instrumente zur Überprüfung der Qualitätsanforderungen sind u. a. die regelmäßigen Elternbefragungen sowie die Qualitätskonferenzen.

## **BEOBACHTUNGS- UND DOKUMENTATIONSVERFAHREN**

Die Fachkräfte nutzen die (systematische) Beobachtung zur Planung ihrer pädagogischen Arbeit. Mithilfe des Beobachtungs- und Dokumentationsverfahrens der „Bildungs- und Lerngeschichten“ werden Spielsequenzen von Kindern beobachtet, mit ihnen besprochen und von den Fachkräften analysiert. Daraus entstehen Überlegungen hinsichtlich der weiteren pädagogischen Arbeit. Mitunter schreibt eine Fachkraft auf Grundlage der Beobachtung und Auswertung eine Lerngeschichte in Briefform für das Kind, welche die Lernleistung des Kindes anerkennt und hervorhebt. Darüber hinaus bilden wir gemeinsam mit dem Kind seine Lernschritte in einer in-

dividuell gestalteten Portfoliomappe ab und dokumentieren damit die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes.

## **ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHBILDUNG UND -FÖRDERUNG**

Mit der alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung wird jede pädagogische Fachkraft explizit zum Sprach-Vorbild und zur Sprachförderinstanz. Unser Team ist speziell im Bereich der alltagsintegrierten Sprachförderung geschult. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Sprachbildungs- und Sprachförderkompetenzen wird gewährleistet. Eine gezielte Sprachförderung wird nötig, wenn bemerkt wird, dass beispielsweise ein Kind Schwierigkeiten mit der Bildung bestimmter Laute oder eines einzelnen grammatischen Phänomens hat. Mit Hilfe des Beobachtungsinstruments „Meilensteine der Sprachentwicklung“ schätzen wir den Sprachstand des Kindes ein. Dabei stehen die Bereiche Wortschatz, Grammatik, Kommunikation und Nutzung von schriftsprachlichen Mitteln (z.B. Bilderbücher) im Fokus. Die Fachkräfte geben - wenn nötig - gezielte Anregung und begleiten das Kind bei der Entwicklung einer speziellen sprachlichen Fähigkeit. Dabei



berücksichtigen sie sein soziales Umfeld und beteiligen es entsprechend seiner Bedürfnisse und Interessen. Die Förderung ist auf spezifische sprachliche Phänomene hin ausgerichtet, wird in den Alltag integriert und in der Regel beendet, wenn die angestrebte Entwicklung erreicht ist. Wir bieten den Eltern zweimal in der Kita-Laufbahn ein Entwicklungsgespräch an, in dem wir speziell auf die Sprachentwicklung des Kindes eingehen; ein Gespräch findet im letzten Jahr vor der Einschulung statt.

### **INKLUSION**

Jedes Kind ist einmalig und unabhängig von seinem kulturellen und sozialem Hintergrund, seiner Religion und Sprache, seinem Geschlecht oder Entwicklungsstand bei uns willkommen. Verschiedenheit wird von uns als etwas Besonderes und Wertvolles gesehen und als Ressource genutzt. Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten spielen und lernen gemeinsam, voneinander und miteinander. Sie erfahren, dass es normal ist, verschieden zu sein. Wir verstehen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Thema frühkindlicher Inklusionspädagogik. Dies zu thematisieren ist unser

gesetzlicher und fachlicher Auftrag. Kinder bringen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt mit in die Kita. So begegnen Sie möglicherweise Kindern, die sich gendernonkonform verhalten, sich nicht als "typische" Jungs oder "typische" Mädchen wahrnehmen oder die trans\* oder inter\* sind. Auch wachsen immer mehr Kinder in Regenbogenfamilien auf. Wir unterstützen die Kinder in der Auseinandersetzung mit ihren Identitätsfragen, zum Beispiel bei der Ausgestaltung ihrer Geschlechterrolle. Dies wird in unserer sexualpädagogischen Konzeption weiter ausgeführt und vertieft.

### **RÜCKMELDEMANAGEMENT**

In unserer Kita gibt es ein Rückmeldeverfahren für Kinder und Eltern. Unser Team freut sich über positive und kritische Anmerkungen, weil diese zur Verbesserung unserer Arbeit beitragen. Des Weiteren werden regelmäßige Zufriedenheitsabfragen bei den Eltern durchgeführt und ausgewertet.

### **KINDERSCHUTZ**

Die Fachkräfte werden jährlich zum Thema Kinderschutz geschult, dabei hat die Sensibilisierung der Fachkräfte oberste Priorität. Es geht auch um die Einhaltung von

Kinderrechten innerhalb der Kita. Das Schutzkonzept des Trägers ist allen Mitarbeitenden bekannt und wird umgesetzt. Dabei spielt auch die Prävention und die Auseinandersetzung mit sexualpädagogischen Themen eine große Rolle. Übergriffe und Grenzverletzungen werden wahrgenommen, abgestellt und nach entsprechenden Vorgaben differenziert bearbeitet.

Bei möglichen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung wird das Verfahren nach § 8a SGB VIII angewandt. Nehmen die Fachkräfte Anzeichen wahr, die das Kindeswohl beeinträchtigen könnten, beraten sie sich frühzeitig im Team und ziehen ggf. die „insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzu. Bei schwerwiegendem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sieht das Gesetz die Kooperation mit dem Jugendamt vor. Die Fachkräfte unserer Kita nehmen bestenfalls eine beratende und vermittelnde Rolle zwischen Eltern und staatlichen Ämtern ein. Ziel ist der sensible und ausgewogene Umgang mit der Situation, um eine frühzeitige Abwendung der Gefährdung zu erreichen.

# UNSERE GRUNDLAGEN

21



Die UN-Kinderrechtskonvention ist ein völkerrechtliches Übereinkommen, welches die 10 Grundrechte von Kindern definiert. Sie legt wesentliche Standards zum Schutz der Kinder weltweit fest und stellt die Wichtigkeit von deren Wert und Wohlbefinden heraus. Die vier elementaren Grundsätze, auf denen die Konvention beruht, beinhalten das Überleben und die Entwicklung, die Nichtdiskriminierung, die Wahrung der Interessen der Kinder sowie deren Beteiligung.

## Diakonie in Niedersachsen

Die Hannoversche Landeskirche hat ihre Grundsätze für die evangelischen Kindertagesstätten in der Broschüre „Das Kind im Mittelpunkt“ festgehalten. Sie sind orientiert an christlichen Werten und bilden den Rahmen dieser einrichtungsspezifischen Konzeption.

[Diakonisches Werk in Niedersachsen - Kinder im Mittelpunkt \(diakonie-in-niedersachsen.de\)](http://diakonisches-werk-in-niedersachsen.de)



Die evangelischen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Leine-Solling haben sich auf ein gemeinsames Leitbild verständigt, das auf Seite 6 dieser Konzeption nachzulesen ist.

[Kitaverband Leine-Solling – Kita-Verband Leine-Solling](http://www.kita-verband-leine-solling.de)



## Niedersächsisches Kultusministerium

Den gesetzlichen Rahmen (Gruppenstärke, Personalschlüssel, Raumvoraussetzungen, etc.) für die Arbeit im Kindergarten bildet das Niedersächsische Kita-Gesetz.

Die konkrete Arbeit der Kindertagesstätten ist in Niedersachsen durch das Kultusministerium im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung geregelt und festgeschrieben. Grundlagen und allgemeine Ziele, die Bildungsziele in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern, die Arbeit in der Tageseinrichtung sowie die Qualitätsentwicklung und -sicherung sind dort klar definiert.

[Orientierungsplan für Bildung und Erziehung | Nds. Kultusministerium \(niedersachsen.de\)](http://www.niedersachsen.de/kuo)



Eine schriftliche Vereinbarung zur Sicherung des Schutzauftrages zwischen unserer Einrichtung und dem Landkreis Northeim (Jugendamt) besteht und bekräftigt die Verantwortung der Mitarbeitenden gegenüber jedem einzelnen Kind. Den pädagogischen Fachkräften sind die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorgehensweise bei möglicher Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII bekannt.

Durch die Verabschiedung des „Regionalen Konzeptes für gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder“ im Landkreis Northeim besteht seit August 2003 in unserer Einrichtung eine integrative Gruppe, in der 17 Kinder betreut werden, von denen mindestens zwei und höchstens vier Kinder im Sinne des sechsten Kapitels des Sozialgesetzbuches Teil XII (SGB XII) als Integrationskinder anerkannt sind.

# AUF EINEN BLICK



**91 PLÄTZE**



**ÖFFNUNGSZEITEN  
7:30 – 15:30 UHR**



**KRIPPE**



**KINDERGARTEN**



**INTEGRATIVE GRUPPE**



**MITTAGESSEN**



# KONTAKT

**EV. KINDERTAGESSTÄTTE HARDEGEN**  
**LEITUNG: BIRGIT WARNECKE**

**KINDERGARTEN UND HAUSKRIPPE: AM HAGEN 2**

**BURGGKRIPPE: BURGSTR. 2 B**

37181 HARDEGEN

TEL: 05505 2492

MAIL: [KTS.HARDEGEN@EVLKA.DE](mailto:KTS.HARDEGEN@EVLKA.DE)

[WWW.KITA-HARDEGEN.DE](http://WWW.KITA-HARDEGEN.DE)

© EV.-LUTH. KINDERTAGESSTÄTTE HARDEGEN

TEXT: BIRGIT WARNECKE UND TEAM

INHALTLICHE BEGLEITUNG: SONJA AHRENS

LAYOUT: KIRSTEN GATTERMANN

FOTOS: SPIEKER-FOTOGRAFIE/ADOBE STOCK